

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Umweltschutzausschusses
vom 13.07.2015**

Beginn: 15:15 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Vors. Radtke eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.02.2015 VorlNr.

Die Niederschrift vom 09.02.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden VorlNr.
0895/2011-2016

RH Lüttjohann schlägt RH Martin als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor.

Beschluss:

Der Umweltschutzausschuss wählt RH Hermann Martin einstimmig zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

TOP 5 Pflege- und Entwicklungskonzept Heimathaus - Bericht von Frau Quentin VorlNr.
0906/2011-2016

NSB Quentin erläutert ausführlich die Vorlage anhand von Fotos.

RH Martin erkundigt sich, ob bei einer Umgestaltung des Altarms der Hochwasserschutz gewährleistet bleibe.

NSB Quentin bejaht und erklärt, dass der Altarm nicht so tief liege wie der Mühlenstreek. Weiter erläutert sie auf Anfrage, dass die Wiederbelebung des sogenannten Karpfenteichs durchaus durch eine Entschlammung realisierbar sei. Sie könne sich auch vorstellen, dass der Teich im Winter zum Schlittschuhlaufen geeignet sei.

Bgm Weber ergänzt, dass in Absprache mit dem NABU die Tümpel für Amphibien optimiert werden sollen.

Herr Stecher würde sich im Namen des Imkervereins mehr Informationsschilder zur Bedeutung der Biene auf dem Gelände wünschen.

Der Bgm warnt vor einem „Schilderwald“. Es seien schon viele Schilder in den Gärten als Infoquellen aufgestellt worden. Dennoch sagt er eine sinnvolle Beschilderung zu.

Vors. Radtke fragt, ob das Pflegekonzept über KARO laufe.

Bgm Weber verneint. Bis Ende August 2015 seien zwei 400 €-Kräfte beschäftigt, die in Zusammenarbeit mit Herrn Uhl für die Pflege zuständig seien. Danach solle eine Pflegegruppe, die an den Bauhof angebunden werde, installiert werden. Diese solle sich möglichst aus benachteiligten Menschen zusammensetzen. In Frage kämen die Lebenshilfe, die Rotenburger Werke oder BNVHS.

BG Braunschweiger schlägt vor, bei dem Aufbau des „Naturklassenzimmers“ die Schülerschaft mit einzubinden. Sie erkundigt sich nach den Kosten für das Konzept.

NSB Quentin antwortet, dass die Schülerschaft selbstverständlich mit eingebunden werde. Für die Zeit von 2015 – 2017 werde mit Kosten von etwa 60.000 € gerechnet.

RH Lüttjohann fragt, ob der Bodenaustausch für den Sandstrand vergeben werden müsse oder vom Bauhof durchgeführt werden könne.

USB Quentin teilt mit, dass der Boden wegen der Wurzeln des Japanischen Staudenknöterichs vollständig entsorgt werden müsse.

Vors. Radtke fragt, ob die beiden zurzeit beschäftigten Pflegekräfte wieder mit eingebunden werden könnten, da sie das Gelände nun schon sehr gut kennen würden.

Der Bgm antwortet, dass dies grundsätzlich die Zielrichtung sei. Eine Verlängerung der Verträge komme jedoch nicht in Frage, da die beiden Personen festangestellt werden müssten, die Stellen aber im Stellenplan nicht geschaffen werden sollten.

Beschluss:

Der Umweltschutzausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) stimmt dem vorgestellten Pflege- und Entwicklungskonzept zu und stellt die benötigten Haushaltsmittel für die Jahre 2016 und 2017 bereit.

RH von Hoyningen-Huene bittet die Verwaltung, auch Informationen über leitungsgebundenes Trinkwasser einzuholen und dann erneut über diesen Punkt zu beraten. Im Vordergrund stehe selbstverständlich die Hygiene. Er könne sich kaum vorstellen, dass die jetzt vorhandenen Ballons, die etwa alle 4 Wochen ausgetauscht würden, hygienischer seien. Er habe sich über verschiedene leitungsgebundene Spender informiert. Solche Geräte bräuchten sicher mehr Technik und Wartung, aber einige Anbieter würden gleich einen Wartungsvertrag mit anbieten. Die Installationskosten müssten einmalig getragen werden. Ihm gehe es aber auch darum, dass für das gute Rotenburger Trinkwasser geworben werde. Hamburg-Wasser biete zu dem Programm „Trinkwasser macht Schule“ in Hamburg Geräte zur Wasserversorgung an. Zurzeit seien 150 Geräte im Gebrauch. Er spricht sich ganz klar dafür aus, den jetzigen Vertrag zu kündigen und genauere Informationen einzuholen.

RH Moor erkundigt sich nach den jetzigen und den zukünftigen Kosten.

Bgm Weber antwortet, dass zurzeit Kosten von 300 – 400 € pro Jahr anfallen würden. Die hygienischen Standards würden eingehalten. Er schlägt eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken vor.

RH von Hoyningen-Huene ergänzt, dass das Hamburger Modell etwa 600 € / Jahr kosten würde.

RH Martin möchte wissen, ob es aufgrund des geringen Verbrauchs nicht einfacher wäre, normale Wasserflaschen an der Information bereitzustellen. Hygienische Gründe sprächen allerdings dagegen.

RH von Hoyningen-Huene regt an, vor dem Rathaus ein Hinweisschild auf das Wasserangebot aufzustellen. Dann würde sich der Verbrauch sicherlich erhöhen.

Bgm Weber schließt nicht aus, bei einem gut funktionierendem System auch die Schulen damit zu versorgen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird einstimmig gebeten, in den nächsten Monaten weitere Informationen einzuholen und diese dem Umweltschutzausschuss vorzulegen

NSB Quentin erläutert die Vorlage.

Vors. Radtke legt die Gründe für die Antragstellung dar. Er verweist auf ein aktuelles Schreiben des Landkreises, in dem sich genau diesem Problem angenommen werde.

RF Berg stellt die Situation in Mulmshorn dar. Sie vertritt die Ansicht, dass auch in Wohngebieten die Seitenränder zum Teil stehen bleiben sollen.

RH Wagner weist auf Sichtprobleme in Wohngebieten, wie beispielsweise im Scheeßeler Weg, hin.

RH Lüttjohann spricht sich vehement auf die Einhaltung der Anleinpflcht für Hunde aus. Dort fehle Aufklärungsarbeit.

Herr Stecher unterstützt die Vorlage im Namen der Imker. Das Problem im Scheeßeler Weg sei ein anderes als die Mahd von Wegeseitenrändern.

Beschluss:

Der Umweltschutzausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, dass die Stadtverwaltung ein Handlungskonzept entwickelt, in dem die rechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Schnittzeitpunkt, Schnittbreite und Schnitthäufigkeit sollen abhängig von der Nutzungsintensivität der Wege im Siedlungsbereich und in der freien Landschaft praxistauglich Anwendung finden und technische Möglichkeiten optimiert werden.

TOP 8 Sachstandsbericht Wegeseitenräume von Frau Quentin VorlNr.

NSB Quentin gibt den Sachstandsbericht ab. Im Vergleich zu 2008 habe es bis 2012 im Bereich Unterstedt kaum Veränderungen gegeben.

RH Lüttjohann ist der Meinung, dass anhand von Kartenmaterial die Veränderungen schwer zu erkennen seien. Er bevorzugt, mit den Landwirten direkt vor Ort über die Verschiebung von Flächen zu sprechen.

Vors. Radtke erklärt, dass über die Luftbilder aus Geolife geprüft werden könne, ob die Katasterdaten eingehalten würden. Mit dem Feldblockfinder könne er genau Abweichungen feststellen.

NSB Quentin erläutert, dass die Wegeseitenränder per Verordnung zu Landschaftselementen erklärt worden seien. Diese dürften nicht beseitigt werden, wenn darauf keine landwirtschaftliche Nutzung stattfinde. Durch die Verschiebung der Grenzen durch widerrechtliche Nutzung finde diese aber statt und somit greife die Verordnung zum Schutz von Landschaftselementen nicht.

Der Umweltschutzausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder VorlNr.

TOP 9.1 Neuer Dienst-Pkw VorlNr.

Bgm Weber berichtet, dass es vorgesehen sei, einen 4. Dienst-Pkw anzuschaffen. Es solle ein E-Smart geleast werden, der durch Werbung finanziert werden könne. Am Rathaus könne eine E-Tankstelle installiert werden.

TOP 9.2 Verleihung des Umweltschutzpreises VorlNr.

USB Rieß gibt bekannt, dass der Umweltschutzpreis am kommenden Donnerstag, dem 16.07.2015, um 18.30 Uhr, verliehen werde.

TOP 9.3 Stadtradeln

VorlNr.

USB Rieß berichtet, dass nach den Sommerferien vom 5. – 26.09.2015 die Aktion des Klimabündnisses, in dem die Stadt Mitglied sei, "Stadtradeln" stattfinden werde. Sie erläutert das Vorhaben und bittet die Presse um Berichterstattung. Ziel sei die Ermittlung der CO₂-Einsparung.

TOP 9.4 Arbeitskreis Bäume

VorlNr.

Bgm Weber berichtet, dass der Arbeitskreis bisher 5 x getagt habe und bereits viele Beschlüsse vorbereitet worden seien, über die im September im Umweltschutzausschuss beraten werden könne.

TOP 9.5 Arbeitskreis Bienen

VorlNr.

NSB Quentin verteilt eine Saatenmischung, die vom AK Bienen zusammengestellt worden sei.

Vors. Radtke teilt mit, dass der BUND eine Infobroschüre zum Thema Wildbienen und Insektenhotels herausgebracht habe. Die Auflage von 2.000 Stück sei in kürzester Zeit vergriffen gewesen. Es wird angestrebt, weitere 5.000 Exemplare drucken zu lassen. Die Kostenübernahme sei jedoch bisher nicht geklärt.

Vors. Radtke schließt die Sitzung um 17.00 Uhr.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.